

Geschäft 3384

Bericht an den Einwohnerrat vom 30. Oktober 2002

Kenntnisnahme von der Finanzplanung der Einwohnerkasse über die Jahre 2004 - 2008

Bestellung des Finanzplanes

Inhalt:

1. Einleitung
2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen
3. Ergebnis Laufende Rechnung
4. Planungsschwerpunkte
5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung
6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung
7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung
8. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad
9. Gegenüberstellung
10. Antrag

1. Einleitung

Die vorliegende Version der Finanzplanung der Einwohnerkasse über die Jahre 2004 – 2008 basiert auf dem Budget 2003 und auf dem Bericht 3295A vom 15. Mai 2002 zur überarbeiteten Finanzplanung 2003 – 2007. Die nachfolgend aufgelisteten Veränderungen, verursacht von Aussen- und Inneneinflüssen, sind berücksichtigt:

- Entscheid der Gemeinderates zur Umsetzung der Sparmöglichkeiten vom 4. April 2002
- Nachhaltige Finanzentscheide des Gemeinderates vom 19. April 2002
- Übernahme Sekundarschulhäuser durch den Kanton. Ab Jahr 2003 erhalten wir keinen Staatsbeitrag (Annuität) mehr auf Sekundarschulhäuser (abbezahlt).
- Durch den Gemeinderat im Rahmen des Budgetprozess 2003 beschlossenen Sparmassnahmen.

Nicht berücksichtigt sind allfällige Einflüsse aus:

- Neues Bildungsgesetz
- Neuer Finanzausgleich

- Weitere Sparmassnahmen aus der noch zu erfolgenden längerfristigen Überprüfung der Dienstleistungs-Struktur.

Die Auswirkungen des neuen Bildungsgesetzes und des neuen Finanzausgleiches auf die Finanzlage der Gemeinde Allschwil werden erheblich sein. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Finanzplanes bestehen jedoch noch derart viel Unklarheiten, dass die zahlenmässigen Auswirkungen noch nicht abgeschätzt werden können. Wir haben deshalb die Empfehlung von Herrn Regierungsrat Adrian Ballmer, Finanz- und Kirchendirektion, die Planung auf Basis der derzeit gültigen gesetzlichen Grundlagen vorzunehmen, auch für die vorliegende Finanzplanung übernommen.

Aus diesem Grund haben wir den beiliegenden Finanzplan 2004 – 2008 auf die wichtigsten Zusammenzüge und den aktualisierten Investitionsplan gekürzt. Die detaillierten Berechnungsunterlagen wurden der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission unterbreitet.

Der Finanzplan gibt einen prägnanten, konzentrierten Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der laufenden Rechnung, der Investitionstätigkeit, des Kapitalflusses und der Bilanz. Die laufende Rechnung enthält berechnete Investitionsfolgekosten, Abschreibungen und Zinsen.

2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen

Der Finanzplan vereint die Finanz- und Aufgabenplanung. Er entsteht im Einfluss der langfristigen Planung und zeigt die zahlenmässigen Auswirkungen der Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2004 – 2008 des Gemeinderates Allschwil.

Finanzplanung ist ein Mittel zur Koordination und Bewältigung komplexer Sachzusammenhänge zwischen Zielen, Strategien, Massnahmen und verfügbaren Mitteln. Ausserdem soll sie ein Instrumentarium zur Beobachtung, Bestimmung und Korrektur der finanzpolitischen Ausrichtung sein. Die Finanzplanung ist somit ein Frühwarn-, Führungs- und Kontroll-Instrumentarium der Exekutive. Nicht die Sicht des Buchhalters, sondern jene der Exekutive wird dargestellt. Essentielle Aussagen stehen im Vordergrund. Ursachen, Zusammenhänge und Wirkungen sollen im Groben erkannt werden.

Bei der Planung wird von einem **Steuersatz** von 58% für **Natürliche Personen** sowie von 5% des Reinertrags und 5‰ auf dem Kapital von **Juristischen Personen** ausgegangen. Die **Fürsorgesteuer** ist im Steuerfuss der Gemeindesteuern für Natürliche Personen enthalten, weil die Gemeinden aufgrund des seit 1. Januar 2002 gültigen Sozialhilfegesetzes keine separaten Fürsorgesteuern mehr erheben dürfen.

Am 31. März 2002 betrug die **Einwohnerzahl** 18'410 (Ende 2001 18'417 Personen).

Die Allgemeine Teuerung wird für die Jahre 2004 - 2008 mit 1,0% p.a. berücksichtigt (inkl. gesetzlich vorgeschriebene Ausgaben), wobei der Sachaufwand bei 8,0 Mio. Franken (inkl. Spezialfinanzierungen) plafoniert wurde. Der Anstieg des Personalaufwandes für die Jahre 2004 - 2008 wurde unter Berücksichtigung der laufenden Sparmassnahmen mit der Teuerungsrate von 1,0% p.a. eingesetzt.

Was den durchschnittlichen **Zinsfuss** betrifft, so rechnet der Finanzplan mit 4,25% für die Jahre 2004 und 2005, ab dem Jahr 2006 mit 4,5%. Der **Abschreibungssatz** auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Investitionen beträgt 10% p.a. des Restwertes (Ausnahmen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 8%). Abschreibungen auf dem Finanzvermögen sind nicht vorgesehen. Zudem sind ab dem Jahre 2006 **20% Abschreibungen des jeweiligen Vorjahres-Bilanzfehlbetrages** enthalten.

3. Ergebnisse der Laufenden Rechnung

Der Finanzplan zeigt für die Jahre 2004, 2005 und 2006 Defizite. Die Jahre 2007 und 2008 weisen Ergebnisüberschüsse auf. Dies führt per Ende 2008 zu einem Anstieg des Cash-Flows von CHF 3'434'000.

4. Planungsschwerpunkte

Der Planungsschwerpunkt des Gemeinderates liegt für die Jahre 2004 – 2008 weiterhin auf dem Investitionssektor.

Innerhalb der Planungsperiode sind **Bruttoinvestitionen erster Priorität** im Umfang von 29,8 Millionen Franken (inkl. Spezialfinanzierungen, siehe beiliegende Übersicht der Investitionen) geplant, welche sich auf die einzelnen Planungsjahre wie folgt verteilen:

2004:	CHF 9'005'000
2005:	CHF 7'150'000
2006:	CHF 6'495'000
2007:	CHF 3'100'000
2008:	CHF 4'010'000

Diese Zusammenstellung weist insbesondere für die Planjahre 2004, 2005 und 2006 hohe Investitionen auf, bedingt durch die geplante Realisierung des Gemeindesaals, des Umbaus des Alterszentrums „Am Bachgraben“, der Sanierung eines Schulhauses und der Friedhofgebäude sowie der Hochwassersicherung im Mühlebachtal.

Bei den Investitionsvorhaben in zweiter und dritter Priorität (Gesamtbetrag CHF 9'350'000) handelt es sich um eine neue Zweifach-Sporthalle, der Verbindungsstrasse zur Grenze und verschiedene Kreisel. Diese Investitionsvorhaben sind in den Zins- und Abschreibungskosten nicht enthalten.

5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung

Unter Berücksichtigung der vorerwähnten Randbedingungen steigen die Ausgaben der Einwohnerkasse (inkl. Spezialfinanzierungen) zwischen 2003 und 2008 um 7,55%. Über der durchschnittlichen Gesamtausgabensteigerung von 7,55% liegen neben den Abschreibungen (+23,40%) die Passivzinsen (+33,53%) und die Internen Verrechnungen.

Bei den Beiträgen rechnen wir mit einer Stagnation der Ausgaben.

6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung

Die Einnahmen der Einwohnerkasse steigen zwischen 2003 und 2008 um 8,43%. Dies bedeutet gegenüber der Ausgabensteigerung (7,55%) eine Verbesserung um 0,88%. Leicht über der durchschnittlichen Einnahmenerhöhung liegen die Steuern mit 9,83%. Was die tatsächliche Entwicklung der Steuereinnahmen betrifft, so ist diese schwer zu prognostizieren, und deren Erreichung hängt von verschiedenen Faktoren (Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftliche Entwicklung, Zuzug von juristischen Personen, Finanzausgleich) ab. Bei den Vermögenserträgen sind in den Jahren 2004 und 2007 jeweils ausserordentliche Erträge aus Grundstückverkäufen von insgesamt CHF 2'700'000.-- enthalten.

7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung

Die Planbilanz zeigt die bestandesmässigen Auswirkungen der Finanzplanung und dient demzufolge der Überprüfung nachfolgender Finanzierungsziele, gemäss strategischer Entwicklungs- und Massnahmenplanung:

- ausgeglichener Haushalt
- gesunde Finanzstrukturen

Ein „ausgeglichener Haushalt“ liegt vor, wenn die Rechnungsergebnisse nicht über längere Zeit und in grösserem Ausmass ein Defizit aufzeigen, was schlussendlich zu einem Bilanzfehlbetrag führen würde. Auf Seite 13 des beiliegenden Finanzplans wird unter Position 23 (Eigenkapital) in den Jahren 2004 – 2008 ein Bilanzfehlbetrag ausgewiesen.

Das Ziel „ausgeglichener Haushalt“ ist demnach in der Planperiode nicht erreicht.

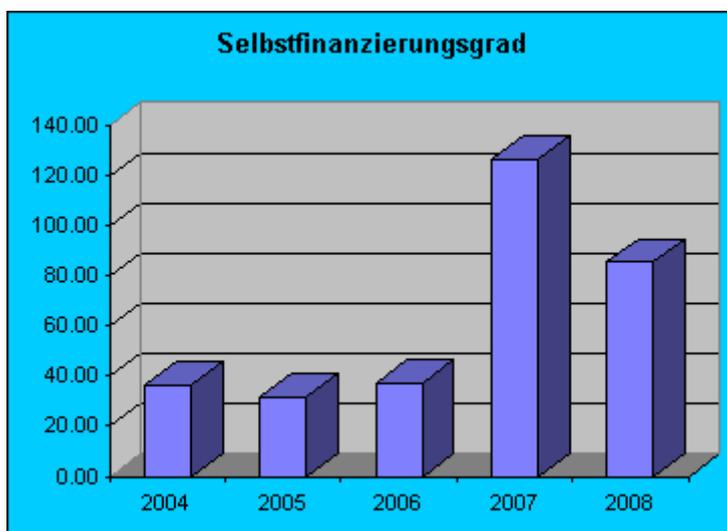
Demzufolge sind sowohl auf der Ausgaben- als auch auf der Einnahmenseite noch Verbesserungsmassnahmen notwendig.

Der Gemeinderat hat bezüglich der „gesunden Finanzstrukturen“ festgelegt, dass die Gesamt-Fremdverschuldung unserer Gemeinde den Betrag eines Jahresumsatzes (Gesamtertrag Jahr 2008 rund 70,8 Mio. Franken, ohne interne Verrechnungen) nicht übersteigen soll. Position 20 (Fremdkapital) weist in der Planperiode einen Anstieg von 14,40 Mio. Franken auf 74,50 Mio. Franken auf, womit **die Zielsetzung „gesunde Finanzstruktur“ nicht eingehalten ist.**

Eine Plan-Kapitalflussrechnung gibt umfassend Auskunft über Finanzbedarf und Finanzierung. Obwohl in konzentrierter, übersichtlicher Form abgefasst, ist der direkte Vergleich mit Budgets und Jahresrechnungen sichergestellt.

8. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad

Der auf Seite 14 ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad (Saldo der Laufenden Rechnung und der Abschreibungen in % der Investitionen) zeigt die Mittel auf, die zur Finanzierung der Investitionen und für die Schuldentrückzahlungen zur Verfügung stehen. Erstrebenswert wäre die Realisierung eines Selbstfinanzierungsgrades von 100%. Gemäss nachfolgender Grafik erreichen wir im Jahr 2006 einen Selbstfinanzierungsgrad von 37,27% im Jahr 2007 von 126,81% und im Jahr 2008 von 85,63%.



9. Gegenüberstellung

Im Folgenden stellen wir einen Vergleich an zwischen den Ergebnissen der laufenden Rechnung des Finanzplans 3295A vom 15.5.2002 und denjenigen des vorliegenden Finanzplans:

Jahr	alt	neu
2004	+ 9	- 216
2005	- 953	- 1'599
2006	- 229	- 1'670

Diese Gegenüberstellung zeigt auf, wie sich die Ergebnisse bei jeder Überarbeitung des Finanzplans aufgrund neuer Bedürfnisse und Ausseneinflüsse (z.B. andere Lastenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden) ändern. Dadurch wird die Aussagekraft des Finanzplans auf eine im Moment der Erstellung gültige Ergebnisvorschau für die Planungsperiode relativiert.

10. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat
zu beschliessen:

Von der Finanzplanung der Einwohnerkasse (Geschäft Nr. 3384) über die Jahre 2004 - 2008 wird Kenntnis genommen.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL
Die Präsidentin: Der Verwalter:
Ruth Greiner Max Kamber

Beilage: Finanzplan 2004-2008